



???

1. Swiss Hickory Championship Days Hickory-Ho'



Roger Furrer war die Überraschung: Der Schweizer Playing Professional gewann die 1. Swiss Hickory Championship auf dem traditionsreichen Golfplatz des Engadin Golf Samedan mit zwei Schlägen Vorsprung auf den amtierenden Hickory-Weltmeister Perry Somers aus Australien.

Der 27-jährige Bündner spielte erstmals mit Hickory-Clubs. Es war ein spannendes Match, das sich die beiden Professionals im Feld der 1. Swiss Hickory Championship auf dem Golfplatz Samedan am 6. August 2011 im Kampf um den ersten Hickory-Schweizermeister-Titel lieferten. Der amtierende Hickory-Weltmeister Perry Somers aus Australien war mit dem klaren Ziel zu gewinnen angereist. «An einem historischen Ort, wie es der älteste 18-Loch-Platz der Alpen und damit der Schweiz ist, zu spielen, wäre ein tolles Gefühl», ist Somers überzeugt. Er galt als klarer Favorit auf den ersten Hickory-Schweizermeister-Titel, spielt der 52-jährige Australier Golf Professional doch seit vier Jahren regelmässig bei

Hickory Events mit und trainiert auch mit diesen knapp 100-jährigen Schlägern. Sein härtester Konkurrent dagegen, der 27-jährige Bündner Playing Professional Roger Furrer, hat als erster Schweizer eine Spielberechtigung für

eine Nordamerikanische Tour erreicht und spielt seit Frühling auf der Canadian Tour. Während seines zweiwöchigen Heimaturlaubs nutzte er die Gelegenheit sich im Engadin golfhistorisch weiterzubilden und erstmals mit Hickory Clubs zu spielen.





???

«Ich bin überrascht, wie ähnlich sich die alten Eisen im Vergleich zum heutigen Material spielen», sagte Furrer nach seiner ersten Hickory-Runde. Zwar schlage er den Ball mit dem historischen Material deutlich kürzer als mit seiner modernen Ausrüstung, «aber man kann mit diesen alten Schlägern ebenfalls unterschiedliche Flugbahnen erreichen». Der Bündner hatte die alten Schläger – und damit auch den amtierenden Hickory-Weltmeister rasch im Griff. Die beiden Professionals im, ansonsten aus Amateuren bestehenden Teilnehmerfeld, lieferten sich vom ersten Abschlag bis



zum 18. Green ein Kopf-an-Kopf-Rennen, wobei Furrer stets um einen oder zwei Schläge vorn gelegen hat und diesen Vorsprung auch ins Clubhaus bringen konnte. Sein Gesamtscore von 76 Schlägen sicherte ihm den Titel.

Nach der Runde fanden die beiden Kontrahenten nur lobende Worte für den jeweils anderen: «Ich hätte gerne gewonnen, aber Roger hat gut gespielt, er ist ein wirklich talentierter Golfer und schlägt den Ball sehr weit. Ich bin erstaunt, wie schnell er die Hickory-Schläger im Griff hatte. Normalerweise braucht man zwei



oder drei Runden, um sich an dieses Material zu gewöhnen», gratulierte der Hickory-Weltmeister dem Sieger der 1. Swiss Hickory Championship. «Perry hat einen perfekten Hickory-Schwung – er kommt flacher an den Ball, das ist die beste Hickory-Technik. Perry hat heute etwas unglücklich geputtet, sonst wäre es wohl eng geworden. Beeindruckt hat mich auch Perrys Wissen über die Golfgeschichte und die Hickory Clubs. Ich habe diesbezüglich auf der Runde

mit Perry viel gelernt», freute sich Furrer.

The spirit of the game – and the spirit of Cresta

Die Siegerehrung dieser 1. Swiss Hickory Championship wurde in äusserst sportlicher Manier direkt neben dem 18. Green des traditionsreichen Golfplatz von Samedan vorgenommen – selbstverständlich in Hickory Kleidung. OK-Präsident Enrico Degiacomi überreichte Furrer den silber-

nen Wanderpokal der Swiss Hickory Championship, auf welchem nun Furrers Name eingraviert wird. «Es ist ein besonders Gefühl, meinen Namen als ersten hier verewigen zu dürfen»,





???



freute sich Furrer. Der zweitplatzierte Somers gratulierte sportlich und fügte an: «Roger ist ein verdienter Sieger. Fürs Turnier ist es wunderbar, dass sein Name, der Name eines Schweizers, als erster auf dem Pokal stehen wird.» Er selbst werde aber alles daran setzen um seinen Namen 2012 gleich unter jenen von Furrer gravieren lassen zu können.

Angestossen wurde auf den Sieger natürlich auch. Roger Furrer erlebte beim Öffnen des Champagners die zweite Premiere des Tages: Er entkor-te die Flasche mit dem Schlägerkopf



ein tolles Gefühl in Hemd, Krawatte und Knickerbocker zu spielen. Sich fürs Golfen fein zu machen, ist leider verloren gegangen. Heute wird in legerer und möglichst bequemer Kleidung gespielt. Eigentlich schade», so Lamm. Bei ihm erwachten Kindheits-erinnerungen, als er erstmals nach Jahrzehnten wieder einen Hickory Club schwang. «Als Buben haben wir uns abends auf den Platz von St. Moritz geschlichen, offiziell durften wir nämlich nicht spielen, aber jeder von uns hatte einen Schläger – mit Hickory-Schaft.»



eines Mashie-Niblick und liess das sprudelnde Getränk in den silbernen Pokal fliessen, der dann ringsum gereicht wurde.

«Wie im Winter beim Cresta Fahren», freute sich Degiacomi über diese kleine, unkomplizierte Siegesfeier. Sport und Spass stehen im Mittelpunkt, am Ende des Wettkampfs wird der Sieger geehrt und gemeinsam gefeiert. Nicht nur Cresta-Traditionen durften bei diesen 1. Swiss Hickory Championship Days wiederaufleben, auch alte Golftraditionen. Ueli Lamm, mehr-facher Schweizermeister im «normalen» Golf und Vierter der 1. Swiss Hickory Championship, freute sich über den gelungenen Anlass. «Es ist





???



«angedockt», die erfolgreichen Hickory-Golfer vom Samstag wurden am Abend mit einem Konzert im «Dracula Club» belohnt. Am Sonntag stand zum sportlichen Ausklang ein 9-Loch-Turnier auf dem Kulm Golf St. Moritz auf dem Programm. In historischer Kleidung trotzten sämtliche Teilnehmer dem Dauerregen, viele verzichteten gar auf einen Schirm. Zum Trocknen und Aufwärmen traf man sich nach der Runde im Clubhaus des St. Moritz Golf Club, der «Chesa al Parc» zu



Ähnliche Gefühle wurden auch bei Golfplatzarchitekt Mario Verdieri geweckt, der die beiden ältesten Golfplätze der Schweiz, den Engadin Golf Samedan und den Kulm Golf St. Moritz in ihrem Urzustand gekannt und sanft umgebaut hat. «Ich freue mich, dass diese Hickory Championship Days hier stattfinden. Golf hat im Engadin eine lange Tradition. Golf hat hier auch eine sehr grosse Bedeutung gehabt. Dass die Rhätische Bahn eigens eine Bahnstation neben dem Golfplatz errichtete, spricht für Sich! Leider ist der Stellenwert des Golf-



sports im Engadin etwas gesunken. Umso schöner, wenn nun alte Traditionen wieder aufleben. Das ist wichtig fürs Engadin und den Golfsport.»

Hickory-Golf im Umfeld des Festival da Jazz
Sportlicher Höhepunkt der 1. Swiss Hickory Championship Days war die Meisterschaftsrunde vom Samstag auf dem Engadin Golf Samedan. Gesellschaftliche Höhepunkte – und die gehören in der Tradition des Golfsports ebenfalls zu einem Turnier – gab's mehrere. Diese waren zuweilen auch musikalischer Natur. Die 1. Swiss Hickory Championship Days waren an das Festival da Jazz

einem Lunch im Stil der 1920er-Jahre. Musikalisch umrahmt wurde der Lunch von der Südtiroler Sopranistin Rebecca Innerhofer und dem Südtiroler Pianisten Andreas Settili.

Welcome back im 2012
Hickory-Weltmeister Perry Somers zeigte sich bei der Siegerehrung des Sonntagsturniers äusserst angetan vom dreitägigen Event (mit Proberunde am Freitag): «Ich habe zwölf Jahre auf der PGA-Tour gespielt, aber ein Turnier mit einem solch grossartigen Rahmenprogramm habe ich noch nie erlebt.» Er werde im nächsten Jahr wieder kommen – einerseits, um sich auf

dem Pokal der Swiss Hickory Championship zu verewigen, andererseits, um das Turnier und das Engadin erneut zu geniessen. «Ich hoffe, dieses Turnier wird lange Bestand haben», so Somers. Er sei überzeugt, die internationale Hickory-Society werde sehr



grossen Gefallen an diesem Event finden und ihn entsprechend unterstützen. Dass die Swiss Hickory Championship Days vom 5. bis 7. August 2011 keine Eintagsfliege gewesen sind, verspricht OK-Präsident Enrico Degiacomi: «Wir sind bereits in der Planung und Terminabstimmung fürs nächste Jahr. Die 2. Auflage der Swiss Hickory Championship Days wird Ende Juli oder Anfang August 2012 stattfinden.»

Ranglistenauszug

Organisiert wurden 1. Swiss Hickory Championship Days von Delicious Golf in Zusammenarbeit mit dem Engadin Golf Samedan und dem Kulm Golf St. Moritz. Ermöglicht wurde das Turnier durch Hauptsponsor EFG International und Hotelsponsor Kulm Hotel St. Moritz.

Ranglistenauszug 1. Swiss Hickory Championship, Golf Samedan, Par 72 (Samstag, 6.8.2011):

1. Roger Furrer (Schweiz/Pro) 76
2. Perry Somers (Australien/Pro) 78
3. Enrico Degiacomi (Schweiz/Am) 98